

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Einkaufen auf allen Kanälen

› Titelthema: Handel im Wandel

› Wirtschaft im Gespräch:
Philipp Krupke,
CDH im Norden

› IHK-Jahresthema:
Rohstoffabbau in
Schleswig-Holstein



Betriebsausstattung



Betriebsausstattung

0431-718 89 23 storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Fahnenmasten



Fahnenmasten

0431-718 89 14 storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Geschäftsreisen

IHR REISEPROFI FÜR
RUSSLAND + GUS

VISUM - FLUGTICKETS - HOTEL
GÜNSTIG - SCHNELL - ZUVERLÄSSIG

AeroSwift
Lufthansa
AEROFLOT

040 / 5238 5715
e-mail: info@aeropass.de
AEROPASS - HAMBURG AIRPORT, TERMINAL 1 / PLAZA

Regale



Regal-systeme

0431-718 89 23 storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Paletten

Paletten Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen

Wir tragen Ihre Last

Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
OHV Ostseeholz GmbH

Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de



Ahtensbök bei Lübeck

Werbe-TV

Werbe-TV Lösungen
für Gastronomie und Einzelhandel

ab **29,90€** pro Monat




CHRISTIANSEN GMBH
EDV FÜR DEN NORDEN
Tel.: 0431-66 870 23

www.christiansen-gmbh.de

Gewerbeimmobilien

WIR SIND DER SCHLÜSSEL®...

Büros mit Meer- und Weitblick
Hallen für Fertigung/Lager/Produktion
Häuser zum Wohnen und Arbeiten
Wir verkaufen und vermieten
Auch für Sie!



TOPLAGE IMMOBILIEN GMBH
... die Spezialisten!

ivd Telefon **0431 / 92 0 78**
www.toplage-immobilien.de

Räder & Rollen



Räder & Rollen

0431-718 89 23 storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Regenerative Energien



www.mbt-solar.de

- Solaranlagen
- BHKW
- Kleinwindkraftanlagen

Ringstraße 8 • 24806 Hohn
Telefon 04335-922500

Lagerzelte

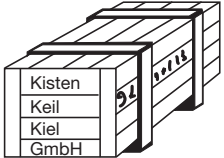
Lagerzelte



RÖDER HTS HÖCKER GmbH
Top Konditionen - Leasing und Kauf
Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

Kisten

Kisten Keil Kiel GmbH
Holzverarbeitung
24106 Kiel · Stadtparkweg 6
Telefon 3 48 45 · Fax 33 45 08
E-Mail: herwig.keil@t-online.de



Zäune



Zäune

0431-718 89 14 storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Telefonische Anzeigenannahme: **04 51/70 31-2 43**



Brigitte C. Strunck, Geschäftsführerin der inpuncto Personalleitung GmbH.

Foto: Jens Neumann

» inpuncto Personalleitung

Gut für Unternehmen und Mitarbeiter

„Ein neutraler Blick kann manchmal sehr hilfreich sein“, sagt die Personalleiterin, die sich 1991 als Dienstleisterin selbstständig gemacht hat. Dabei profitiert die Ellerbekerin von ihren Erfahrungen in der Personalleitung eines großen inhabergeführten Unternehmens, das nach der Übernahme durch einen Mitbewerber „von heute auf morgen abgewickelt“ wurde. Daraus entwickelte sich die Idee, für Firmen aller Branchen eine externe Personalleitung anzubieten. „Steuerberater und Lohnbüros sind heutzutage selbstverständlich“, erklärt Brigitte C. Strunck. Der Nutzen guter Personalarbeit werde dagegen vielfach noch verkannt. „Fehlentscheidungen können die Unternehmen bis zu einem Jahresgehalt kosten.“

Im Auftrag der Kunden kümmert sich die inpuncto-Geschäftsführerin um Stellenausschreibungen und Anforderungsprofile, schaltet Anzeigen und führt Auswahlgespräche mit den Bewerbern – und entlastet damit nachhaltig die Unternehmer, die sich so verstärkt auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. „Für den Mittelstand ist das eine bezahlbare Lösung“, meint Brigitte C. Strunck. Die Beschäftigten verliert die externe Personalleiterin dabei nicht aus den Augen. „Man muss die Mitarbeiter mit ins Boot nehmen, um Verbesserungen zu erzielen. „Schließlich verbringen wir die meiste Zeit mit unserer Arbeit.“ Das Klima am Arbeitsplatz oder Weiterbildungsangebote sind für den Erfolg der Unternehmen lebenswichtig.

Ein weiterer Schwerpunkt der inpuncto Personalleitung GmbH ist die Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge. „Das ist ganz wichtiges Thema. Die Herausforderung der Zukunft“, betont Brigitte C. Strunck. Voraussetzung für einen reibungslosen Übergang seien aber nicht nur steuerliche und finanzielle Aspekte. Viel wichtiger ist es, dass die Unternehmen die Nachfolgeregelung „aktiv angehen“, um geeignete Führungskräfte zu finden. Durch ihre Tätigkeit hat die Personalleiterin festgestellt, dass es „im Ausland viele gute Leute gibt, die gerne zurückkehren wollen“.

Autor: Jens Neumann
Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

inpuncto Personalleitung GmbH
www.inpuncto-deutschland.de

Themen » Regionalteil Kiel

PACT 2: Elmshorn geht an den Start	23
<hr/>	
Großer Preis des Mittelstandes: Hohe Auszeichnung für Unternehmen aus dem IHK-Bezirk	24
<hr/>	
Betriebsbesuche: Hollywood, Mode, Müll und Busfahrten	25
<hr/>	
IHK-Veranstaltung: Neu in der IHK?	27
<hr/>	
Fortsetzung des Projektes: Industriemalerei bei Vossloh – die Vierte	35

inpuncto „Es gibt keine Unternehmen ohne Mitarbeiter.“ – In diesem Punkt bestehen keine zwei Meinungen. Doch für den Erfolg der Firmen im härter werdenden Wettbewerb ist die Qualität der Angestellten ein entscheidender Faktor. Die Auswahl der Bewerber, die Führung der Beschäftigten, ihre Betreuung und die Motivation am Arbeitsplatz – diese Punkte spielen eine immer wichtigere Rolle. Gerade im Hinblick auf den zunehmenden Fachkräftemangel.

Hier setzt Brigitte C. Strunck, Geschäftsführerin der inpuncto Personalleitung GmbH in Ellerbek (Kreis Pinneberg), an. Zu ihren Kunden gehören überwiegend kleinere und mittelständische Betriebe in Schleswig-Holstein und Hamburg, aber auch Großbetriebe.

> Weihnachtsbeleuchtung

Elmshorn – PACT 2 geht an den Start

Das Abstimmungsergebnis gibt dem Erfolg des Elmshorner PACTs Recht: Nur fünf von 87 Eigentümern haben dem Vorschlag der PACT-Lenkungsgruppe, den seit fünf Jahren bestehenden Elmshorner PACT für Weihnachtsbeleuchtung in einen Folge-PACT zu überführen, widersprochen.

Damit liegt die Widerspruchsquote weit unter dem vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Negativquorum von 30 Prozent, das zur Gründung eines PACTs unterschritten werden muss.

Vor diesem Hintergrund konnte das Stadtverordneten-Kollegium der Stadt Elmshorn in seiner Sitzung eine entsprechende Satzung erlassen und den erforderlichen öffentlich-rechtlichen Vertrag für weitere fünf Jahre abschließen.

Elmshorn ist damit eine der ersten Städte in Schleswig-Holstein, die den Sprung in die zweite PACT-Phase verwirklichen konnte. Die Lenkungsgruppe, die sich zusammensetzt aus Immobilieneigentümern und dem Wirtschaftsförderer der Stadt Elmshorn, hatte sich in der Vorbereitungsphase entschlossen, an Bewährtem festzuhalten. Dieser Vorschlag wurde von der Eigentümergemeinschaft für gut befunden.

Wie schon der erste PACT konzentriert sich PACT 2 in Elmshorn auf das

Projekt Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt und auf die Immobilieneigentümer als Akteursgruppe, bei identischer Gebietsabgrenzung. Fortgesetzt wird auch die Zusammenarbeit mit der dem Stadtmarketing als Aufgabenträger und der IHK als Prüfungsinstanz.

Nachdem die Finanzierung der Anschaffungskosten mit dem ersten PACT abgedeckt wurde, reduziert sich der von den Eigentümern zu leistende Beitrag, der sich an dem Einheitswert orientiert, nun auf die Hälfte. Kosten fallen noch für die Montage, Wartung, Lagerung und Reparatur der Beleuchtung an. Das Gesamtbudget für fünf Jahre beträgt damit noch circa 150.000 Euro.

„Wir freuen uns, dass wir PACT 1 – trotz der fehlenden Erfahrungswerte – ohne größere Schwierigkeiten und finanzielle Ausfälle abschließen konnten und das Vertrauen der Eigentümer auf lange Sicht gewonnen haben. Unsere preisgekrönte Weihnachtsbeleuchtung ist ein wichtiger, weicher Standortfaktor, der die Elmshorner Innenstadt zur Weihnachtszeit enorm aufwertet. Ohne die Gründung eines PACTs und das Engagement der hiesigen Eigentümer wäre so ein Projekt nicht durchführbar gewesen. Vielen Städten, die jedes Jahr aufs Neue um die Finanzierung ihrer

PACT hilft bei der Aufwertung der Innenstadt.

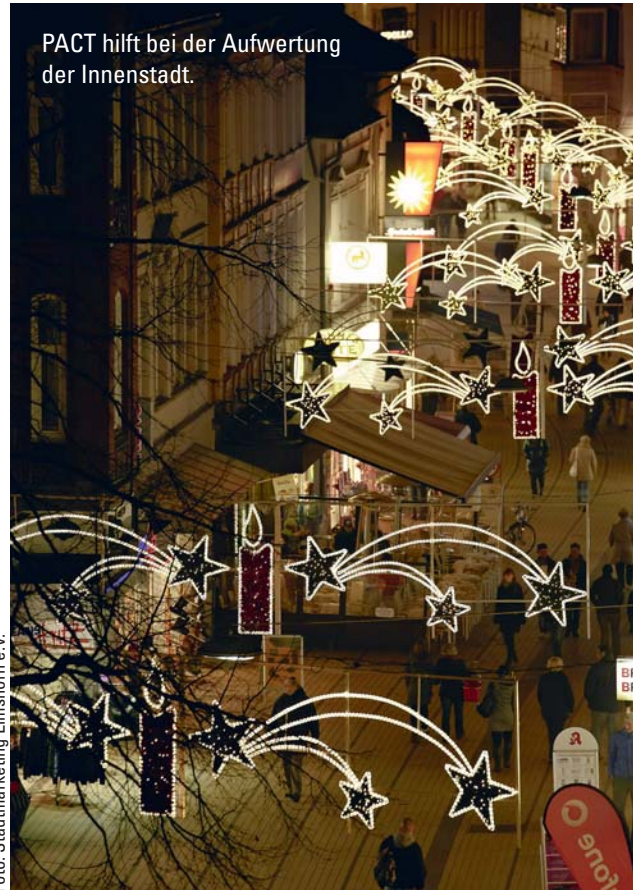


Foto: Stadtmarketing Elmshorn e.V.

Weihnachtsbeleuchtung kämpfen müssen, sind wir damit weit voraus“, kommentiert Dirk Kehrhahn, Sprecher der PACT-Lenkungsgruppe in Elmshorn, den Erfolg der Initiative. *red <<*

Stadtmarketing Elmshorn e.V.
www.stadtmarketing-elmshorn.de



Gewerbefbau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de



GOLDBECK West GmbH, Niederlassung Hamburg
22143 Hamburg, Neuer Höltigbaum 1–3
Tel. 040/713761-0



Foto: IHK

Murugesan Subashini, Indiens Generalkonsulin in Hamburg, warb anlässlich ihres offiziellen Antrittsbesuches in der IHK zu Kiel für ein engeres Miteinander zwischen Norddeutschland und Indien. Im Gespräch mit unserem Vizepräsidenten Helmut Knüpp wurden unter anderem die Möglichkeiten von Round-Table-Gesprächen mit Unternehmen und den offiziellen Vertretungen Indiens in Deutschland erörtert. Ein anderes Schwerpunktthema war die Fach- und Berufsausbildung in Indien. Dort sei man sehr interessiert am deutschen dualen System, so die Generalkonsulin. Auch hier wurde ein nächstes Treffen mit Fachexperten verabredet. *red* <<

> **Großer Preis des Mittelstandes**

Hohe Auszeichnung für Unternehmen aus dem IHK-Bezirk

Das Dägelinger Traditionsunternehmen rekordfenster, die fat IT solutions GmbH aus Kiel und die Witte Pumps & Technology GmbH aus Uetersen sind in Düsseldorf als drei der besten Mittelstandsunternehmen Norddeutschlands ausgezeichnet worden. Der Preis wird jährlich von der Oskar-Patzelt-Stiftung und einer unabhängigen Jury mit über 100 Juroren verliehen. Die Unternehmen unterstreichen mit der Finalteilnahme ihre Stellung als innovative und kundenorientierte Unternehmen. 3.500 Unternehmen waren nominiert, 20 Finalisten wurden ausgezeichnet. Für die Region Hamburg und Schleswig-Holstein zählen die Unternehmen zu den fünf Finalisten des norddeutschen Wirtschaftsraums. *red* <<



Foto: Boris Löffert

v.l.n.r.: Thorsten Weimann, Geschäftsführer fat IT solutions GmbH; Stephan Golde, Geschäftsführender Gesellschafter rekordfenster+türen GmbH & Co. KG; Dr. Sven Wieczorek, Geschäftsführer WITTE PUMPS & TECHNOLOGY GmbH

☑ **IT-Systemhaus** In der Region



Innovative IT-Lösungen

DIERCK
Firmengruppe

Softwarelösungen • Schulung
Entwicklung • PC- und Serversysteme
Datennetze • Kommunikationsserver
Technischer Service • Elektrotechnik
Druck- und Kopierlösungen

DIERCK **REESE it.** **BMA networks** **P&S print sePvice**

www.dierck-firmengruppe.de

Hollywood, Mode, Müll und Busfahrten

Betriebsbesuche ◀ So vielfältig wie der Mittelstand aufgestellt ist, so abwechslungsreich verliefen die September-Betriebsbesuche von IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel. Im Raum Rendsburg besuchte Biel das renommierte Schauburg Filmtheater, das Modehaus ID Sievers sowie das Omnibus- und Müllunternehmen Graf Recke GmbH.

Wir zeigen unser Kino gern“, mit diesen Worten begrüßte Hans von Fehrn-Stender zusammen mit Ehefrau Karen vom Filmtheater Schauburg den IHK-Chef sowie dessen Stellvertreter und Zweigstellenleiter Rendsburg Rainer Bock. Danach folgte eine ebenso leidenschaftlich wie interessant vorgetragene Unternehmensgeschichte. Wenn die Anfänge auch auf das Jahr 1911 zurückgehen, so zeigt sich, dass das mehrfach ausgezeichnete Kino längst im digitalen Zeitalter angekommen ist. Die gute alte Filmrolle wird bald Geschichte sein. Das Kino verfügt über fünf Säle und einen Gastronomiebereich. Es dient nicht nur als Abspielstätte für aktuelle Hollywoodware. Auf Matineen und anderen Sonderveranstaltungen wird besonders das französische Kino gepflegt. „Wir lieben den französischen Film“, schwärmt das kinobesessene Ehepaar. Für Kinder und Jugendliche gibt es extra zusammengestellte Programme und auch das Kommunale Kino findet hier ein Zuhause. Mit Formaten wie dem Sneak Preview hat sich die Schauburg einen Namen weit über die Grenzen Rendsburgs hinaus gemacht. Das Unternehmen verfügt über drei Festangestellte und rund 40 freie Mitarbeiter. Ständig würde investiert – mal in neue Technik, mal in Erweiterungsbauten und vor allen Dingen in bequeme und zeitgemäße Bestuhlung. „Hier ist der Film noch ein echtes Kulturgut“, fasste Biel seine Eindrücke zusammen.

ID Sievers GmbH & Co. KG ◀ Im Textilhause ID Sievers empfing Inhaber Axel Bornhöft zusammen mit Geschäftsführer Klaus-Peter Jeß die IHK-Repräsentanten. Insgesamt verfügt das Unternehmen über knapp 9.000 Quadratmeter

Verkaufsfläche und beschäftigt rund 165 Mitarbeiter. Biel zeigte sich beeindruckt von den gerade abgeschlossenen Baumaßnahmen in der Hohen Straße in Rendsburg. Themen wie Innenstadtssituation, Ladenöffnungszeiten, die Bäderregelung und das Neumünsteraner DOC wurden intensiv diskutiert. Anerkennende Worte fanden Biel und Bock auch in Bezug auf die Ausbildungsleistung des Unternehmens.

Graf-Recke GmbH ◀ In Schacht-Audorf stattete Hauptgeschäftsführer Biel der Graf Recke GmbH einen Besuch ab. Das Unternehmen verfügt nach Angaben von Geschäftsführer Dietrich Graf von der Recke über 15 Busse und fünf Müllfahrzeuge sowie über eine eigene Kfz-Meisterwerkstatt. In dem Unternehmen sind rund 40 Mitarbeiter beschäftigt. Beim Busverkehr bedient man Linien ebenso wie den Reiseverkehr und Sonderfahrten. Mit den Müllfahrzeugen ist das Unternehmen als Subunternehmer für die REMONDIS GmbH & Co. KG aktiv. Die Werkstatt steht dem gesamten Bus- und LKW-Markt in Schacht-Audorf und Umgebung zur Verfügung. Eindrucksvoll berichtete Graf von der Recke über die Belastungen durch Kraftstoffpreise und Umweltauflagen. Jedoch präsentierte sich das Unternehmen bei allen aktuellen Problemen und einer starken Abhängigkeit von der Öffentlichen Hand als gut am Markt positioniert. Spaß machte von der Recke auch die Mitarbeit in IHK-Gremien.

„Es ist immer wieder beeindruckend wie breit der Mittelstand aufgestellt ist“, bilanzierte Biel. „Diese Unternehmenslandschaft in all ihrer Vielfältigkeit macht die Stärke der deutschen Wirtschaft aus.“ Lg ◀◀



Axel Bornhöft erläuterte Dr. Jörn Biel (links) die Modernisierung seines Rendsburger Modehauses. Oben Rainer Bock (rechts) und Geschäftsführer Klaus-Peter Jeß.



Dietrich Graf von der Recke und Dr. Jörn Biel vor einem der modernen Reisebusse des Unternehmens



Tradition und Fortschritt sind in dem Filmtheater Schauburg eindrucksvoll vereint. Hans von Fehrn-Stender und Ehefrau Karen erläutern Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel (re.) und seinem Stellvertreter Rainer Bock (li.) die Umstellung der Filmvorführung auf digitale Technik.



Foto: Hilke Ohrt

2012: Die Auszubildenden Viktor Garbar und Jens Müller.

1900: Die ersten Milchvorwärmer, die bald in Serie gingen.

150 Jahre Rothenburg Neumünster

Rothenburg ◀ Auf den ersten Blick haben Nassmüllentsorgung und Milchwirtschaft wenig miteinander zu tun, auf den zweiten Blick offenbart sich der Zusammenhang. Die Rothenburg GmbH produziert Maschinen, Anlagen und Apparate für beide Bereiche sowie Sonderanfertigungen im Edelstahlbehälterbau. Sie verfügt über gewachsene Erfahrungen und feiert im November ihr 150-jähriges Bestehen.

1862 eröffnete Heinrich Friedrich Rothenburg in der Straße Schleusberg in Neumünster eine Kupferschmiede, die 1865 auf ein eigenes Grundstück am Großflecken umzog und erst 1967 aus dem Zentrum an den heutigen Firmensitz Am Harweh 7 in Gadeland umsiedelte.

Bereits um 1900 erkannte Hermann Rothenburg in der zweiten Generation die Potenziale der Milchwirtschaft, baute Apparate für diesen Wirtschaftszweig und schaffte den Sprung vom Handwerks- zum Industriebetrieb. Im Laufe von 150 Jahren wurde die Produktion über die Nahrungsmittelindustrie auf die Textil- und die chemische Industrie ausgebaut und internationalisiert.

Heute fertigt der Betrieb überwiegend Buttersilos und Anlagentechnik für die Milchwirtschaft in der ganzen Welt. Die Geräte und Maschinen werden individuell an die Bedürfnisse des jewei-

ligen Produzenten sowie die länderspezifischen Anforderungen angepasst. Die Rothenburg GmbH ist nach dem National Organic Program (NOP) des US Department of Agriculture (USDA) zertifiziert. Von Kanada bis Saudi-Arabien sind die Ingenieure unterwegs, um die Anlagen zu installieren und zu warten.

Als zweite Geschäftssparte fertigt die Rothenburg GmbH Entsorgungsanlagen für Nassmüll. Da organische Abfälle wie Lebensmittel- und Speisereste nach den gesetzlichen Bestimmungen als Wertstoffe gelten, werden sie einer Weiterverarbeitung zugeführt. „Wir führen in Absprache mit unseren Kunden weltweit Einzelfertigungen, z. B. für Großküchen oder Schiffe, aus. Sie beruhen auf der patentierten Müller-Jessen-Bauweise“, sagt Alexander Jessen, der als Ingenieur im Betrieb arbeitet. Sein Vater Rolf Jessen hatte als Inhaber der Müller-Jessen GmbH 1992 die Rothenburg Ap-

paratebau GmbH übernommen. 2000 erfolgte die Fusion beider Betriebe zur Rothenburg GmbH, die von Rolf Jessen und Marcel Leuchtl geführt wird.

Das Unternehmen verfügt über eine Produktionsfläche von 3.000 Quadratmeter und beschäftigt 50 Mitarbeiter, darunter fünf Auszubildende. „Wir suchen Auszubildende zu Anlagenmechanikern und Industriekaufleuten sowie ausgebildete Mechatroniker und Elektriker“, so Alexander Jessen. Die Rothenburg GmbH setzt die Erfahrungen ihrer langjährigen Mitarbeiter und die Ideen junger Menschen.



Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin, redaktion@ihk-sh.de

Rothenburg GmbH
www.rothenburg-gmbh.de

☑ Druck In der Region



Individuelle Beratung | Broschüren in Kleinstauflagen | Personalisierte Drucksachen | Papiermuster-Service | Versandlogistik | Direktmarketing

Wir machen EinDRUCK vor Ort



Digitaldruck und Offsetdruck | Droysenstr. 21 | 24105 Kiel | t. 0431 5111-238 | druckerei@hugohamann.de | www.druckerei-hugohamann.de

> **IHK-Merkur-Galerie verlängert Ausstellung****Heino Karschewski – Stille Wasser – Tiefe Einblicke**

Auf Grund des großen Interesses wird die aktuelle Ausstellung von Heino Karschewski in der IHK-Merkur-Galerie verlängert. Die Werke des Gettorfer Künstlers sind bis zum 22. November 2012 zu besichtigen. „Wir freuen uns im Interesse des Künstlers, dass seine Werke so viel Anklang bei den Ausstellungsbesuchern unserer Merkur-Galerie finden“, begründet IHK-Pressesprecher Michael Legband die Ausstellungsverlängerung. Der Künstler bietet an zwei Terminen eine Führung an und steht für Gespräche mit Kunstinteressierten gerne zur Verfügung. *red <<*



Heino Karschewski in seinem Atelier

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag bis 15:30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Führungen durch den Künstler

13. und 20. November 2012
Treffpunkt jeweils Merkur-Galerie 15.00 Uhr

Website Heino Karschewski

www.art-hk.de

> **IHK-Veranstaltung****Neu in der IHK?**

Die Idee für eine Selbständigkeit gefunden, die Herausforderungen bis zur Gründung gemeistert, nun läuft die Startphase. Und wobei kann die IHK jetzt weiterhelfen? Das und viele weitere Informationen erhalten neue IHK-Mitglieder auf unserem Begrüßungsabend am 28. November 2012 ab 18 Uhr in der IHK zu Kiel, Bergstraße 2, 24103 Kiel (Raum Flensburg). Nicht nur zuhören, sondern fragen und Kontakte aufbauen sind ausdrücklich gewünscht! Und natürlich können auch „ältere“ Unternehmen die Möglichkeit nutzen, sich eine Übersicht über Angebot, Rat und Tat der IHK zu Kiel zu verschaffen. *red <<*

Anmeldung unter

Angela Peers, Telefon: (0431) 5194-235

E-Mail: peers@kiel.ihk.de

> **12. Mediatage Nord****„Der digitale Mensch“**

„Der digitale Mensch“ – das ist im Jahr 2012 nicht ein Avatar, sondern der mediale Otto Normalverbraucher. In fast jedem Haushalt gibt es einen oder mehrere Computer, fast jeder ist online. Diese mediale Vollversorgung ist eine gigantische Chance für die Mediawirtschaft und gleichermaßen eine Herausforderung für Bildung, Freizeit und Familie. Die 12. Mediatage Nord vom 19. – 23. November 2012 im Haus der Wirtschaft in Kiel stellen sich diesen Fragen. In einem Dutzend öffentlicher Veranstaltungen widmen sich die Mediatage aktuellen Fragen aus IT und Multimedia, aus Medienproduktion und Medienbildung. In diesem Jahr informiert die Eröffnung, die zugleich Mediagipfel ist, am 19. November über Anwendungen und Zugang von „location based services“, ein zukünftig wichtiges Geschäfts- und Kommunikationsfeld für den Mittelstand. Die Berufsbörse Medien für den medieninteressierten Nachwuchs am 23. November ist eine Plattform zum Auszuprobieren, Informieren und Kontakte knüpfen. *red <<*

Info und Anmeldung

www.mediatage-nord.de

Sachverständigenwesen IHK zu Kiel

Bekanntmachungen

Mit Wirkung vom 03.09.2012 ist der Sachverständige

Christoph Saunus

Schwimmbadanlagen

erneut öffentlich bestellt und vereidigt worden.

Folgender Sachverständiger ist mit Wirkung vom 16.08.2012 nach § 18 Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) anerkannt worden:

Dipl.-Geol. Michael Gartz

Gefährdungsabschätzung für den Wirkungspfad Boden – Gewässer (Bodenschutz und Altlasten, Sachgebiet 2)

» **parentum 2012 in der IHK**

Elterabend für die Berufswahl

Bereits zum zweiten Mal wurde der parentum-Elternabend für die Berufswahl im Kieler Haus der Wirtschaft durchgeführt. Wie im vergangenen Jahr stieß das Elternforum auf großes Interesse. Mehr als 600 Interessierte nutzten die Chance, den 30 Ausstellern aus kaufmännischen, technischen und gewerblichen Bereichen sowie den Gebieten Gesundheit, Gastronomie und Design, Fragen zu stellen. Neben der persönlichen Beratung wurde wieder ein umfangreiches Vortragsprogramm angeboten. Eltern üben einen erheblichen Einfluss auf die Berufswahlentscheidung ihrer Kinder aus. Da sich die Welt der Ausbildungsberufe und Studienfächer besonders in den letzten Jahren gravierend erweitert und verändert hat, fällt Eltern diese Unterstützung zunehmend schwerer. Die maßgebliche Aufgabe der Berufswahl durch die Eltern kann nur realisiert werden, wenn diese passende Kenntnisse haben. Der parentum-Elternabend gibt Eltern die Möglichkeit, sich dieses Wissen anzueignen, um so den Prozess der Studien- und Berufswahl des eigenen Nachwuchses aktiv unterstützen zu können.



Die Anzahl der Aussteller wurde in diesem Jahr von 22 auf 30 erhöht.

Der parentum-Elternabend für die Berufswahl wird unter der Schirmherrschaft der Bundesbildungsministerin Frau Prof. Dr. Annette Schavan vom Institut für Talententwicklung (IfT) in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer zu Kiel ausgerichtet. Im laufenden Jahr findet er an insgesamt 22 Standorten in Deutschland statt. parentum ergänzt die Fachmessen für Ausbildung+Studium, die sich an Schülerinnen und Schüler wenden und vom IfT bundesweit unter den Namen „nordjob“ und „vocatum“ organisiert werden. red <<

Weitere Informationen

www.erfolg-im-beruf.de/parentum



Foto: WAK

Historische Kulisse in der IHK zu Regensburg (von links): Dr. Detlef Reeker mit den ersten Berufsakademie-Absolventen aus Bayern, Stephan Kammerer, Akademieleiter der IHK Akademie in Ostbayern, Unternehmensvertreter Gerold Hasel, Personalleiter der Maschinenfabrik Reinhausen GmbH

Bayern setzt auf Nord-Studium

IHK-Wirtschaftsakademie < 161 Studierende der Berufsakademie der IHK-Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein absolvierten in diesem Jahr ihren Bachelor-Abschluss. Erstmals fand das Studium nicht nur im Unternehmen und in der Wirtschaftsakademie im Norden statt, sondern auch in Regensburg.

Möglich wurde dies durch eine Kooperation mit der IHK Akademie in Ostbayern. Denn die dualen Studiengänge sind nicht nur im Norden gefragt, wo vor rund 38 Jahren das duale Studium erstmals von der Wirtschaftsakademie angeboten wurde. „Die Verzahnung von Praxis und Studium ist Garant für qualifizierte Nachwuchsführungskräfte, die wissen, worauf es in der Wirtschaft wirklich ankommt“, erläutert Dr. Detlef Reeker, Geschäftsführer der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein. Durch spezielle Branchenmodule wie etwa Logistik oder Industrie sind die Studiengänge auf die Anforderungen der kooperierenden Betriebe abgestimmt. Zusätzliche Lehrgänge und Auslandsmodule runden die Inhalte ab.

Einstieg in den Beruf < Das Studienmodell steht bei Unternehmen und Studierenden gleichermaßen hoch im Kurs. Weit über 7.000 Absolventen haben so ihren Einstieg in den Beruf gefunden. Da in Bayern kein vergleichbares System existierte, lag der Gedanke nah, das Konzept aus dem Norden zu importie-

ren. „Es wurde sich dabei bewusst für das privatfinanzierte, von Unternehmen getragene Berufsakademie-Modell aus Schleswig-Holstein entschieden und nicht für eine staatliche Variante des dualen Studiums“, so Reeker.

Nach drei Jahren hat nun der erste bayrische Jahrgang nach schleswig-holsteinischem Berufsakademie-Gesetz den Bachelor in der Tasche. Und es wird nicht die letzte Berufsakademie-Gruppe im Süden sein, wie Reeker berichtet: „Nachdem zunächst mit dem Studiengang Betriebswirtschaftslehre gestartet wurde, werden künftig auch Wirtschaftsingenieure nach unserem Modell in Bayern ausgebildet.“

Der beste Abschluss blieb dieses Jahr aber im Norden – mit einem Notendurchschnitt von 1,27 schloss die Betriebswirtin Gesa Wischmann von der Investitionsbank Schleswig-Holstein als Jahrgangsbeste ab. red <<

Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein

www.wak-sh.de



Foto: IHK

Zehn weitere schleswig-holsteinische Betriebe haben aktuell in der IHK zu Kiel die Selbstverpflichtungen im Rahmen der Qualitätsinitiative für gastgewerbliche Berufe in Schleswig-Holstein unterzeichnet.

➤ **Gastgewerbliche Ausbildung**

Neuer Schub für Qualitätsoffensive

Zehn schleswig-holsteinische Betriebe besetzen sich ab sofort für mehr Qualität in Gastronomie, Hotellerie und Tourismus ein. In der IHK zu Kiel wurden die freiwilligen Selbstverpflichtungen im Rahmen der Qualitätsinitiative für gastgewerbliche Berufe in Schleswig-Holstein unterzeichnet. Die Initiative ist im Dezember 2011 mit der Selbstverpflichtung des Hotels Atlantic Kiel gestartet.

Ziele der Qualitätsinitiative von IHK Schleswig-Holstein und DEHOGA Schleswig-Holstein sind gut ausgebildete Fachkräfte, eine hochwertige Serviceleistung für den Gast und die Steigerung der Attraktivität für Ausbildungsbewerber. Die schleswig-holsteinischen Unternehmen in Gastronomie, Hotellerie und Tourismus stehen in scharfem Wettbewerb zu touristischen Angeboten anderer Länder. Angebotsqualität, unternehmerischer Erfolg und Wertschöpfung für die Region werden entscheidend durch die Qualität der persönlichen Dienstleistung beeinflusst. Daher spielen qualifizierte Ausbildung und Förderung des Berufsnachwuchses eine entscheidende Rolle.

Hans Joachim Beckers, Geschäftsbereichsleiter der IHK zu Kiel, erklärte bei der Unterzeichnung im Haus der Wirtschaft: „Angesichts zunehmender Engpässe bei den Fachkräften im Land und großer Ausbildungsbereitschaft bleiben viele Ausbildungsplätze unbesetzt. Im letzten Jahr konnte fast jeder fünfte Betrieb aus Industrie, Handel und Dienstleistung seine angebotenen Ausbildungsplätze nicht besetzen. Aus unseren Ausbildungsumfragen wissen wir, dass die Zahl der Gastronomiebetriebe mit Besetzungsproblemen besonders groß war. Mit der freiwilligen Selbstverpflichtung setzen teilnehmende Betriebe der Qualitätsinitiative ein sichtbares Zeichen. Sie bekennen sich zur Umsetzung weit reichender Ausbildungsstandards

und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Imagesteigerung und zu verantwortungsvoller Unternehmensführung. Deshalb sehen wir in der Qualitätsinitiative ein gutes Signal, um junge Menschen für eine Ausbildung in den attraktiven Ausbildungsberufen von Gastronomie, Hotellerie und Tourismus mit ihren vielfältigen Karrierewegen zu gewinnen.“

Rainer Birke vom Ringhotel Birke und Vorsitzender des Arbeitskreises Tourismus der IHK zu Kiel bestätigte das Engagement seines Hauses zur Beteiligung an der Qualitätsinitiative. Er erklärte: „Wir wollen mit unserer Beteiligung an der Initiative die Bedeutung zeigen, die bei uns Ausbildung als wichtigstes Instrument der Personalentwicklung hat. Vorbildfunktion der Mitarbeiter, Offenheit, Fairness und Respekt in der Kommunikation und kontinuierliche Ausbilderqualifizierung sind für uns gelebter Alltag. Wir wollen jungen Menschen eine Karrierechance geben und gleichzeitig gute, fachlich qualifizierte Mitarbeiter haben. Dafür wollen wir uns als Arbeitgeber nachhaltig einsetzen.“ Peter

Böhm vom Berliner Hof und Vorsitzender des DEHOGA-Kreisverbandes Kiel machte deutlich, wie wichtig die Qualitätsinitiative für die hiesige Hotellerie und Gastronomie ist. „Mit der freiwilligen Selbstverpflichtung bekennen sich die teilnehmenden Ausbildungsbetriebe dazu ihren Auszubildenden eine gute und solide Ausbildung in einem positiven Betriebsklima zu gewährleisten. Schließlich ist eine fundierte Ausbildung das beste Instrument, um dem Fachkräftemangel in der Branche entgegenzuwirken. Die feierliche Unterzeichnung ist ein sichtbares Signal, dass die Ausbildungsbetriebe ihre Aufgabe sehr ernst nehmen.“ red <<

Die Selbstverpflichteter:

Ringhotel Birke Kiel; Hotel Berliner Hof Kiel; Romantikhôtel Kieler Kaufmann Kiel; Strandhotel Strande; Hotel Catharinenberg Molfsee; Hotel Consul Kiel; Intercityhotel Kiel, Hotel Dreiklang Ascheberg; Restaurant Baltic Bay Laboe; Restaurant Cafe Cup & Cino Kiel



Aus drei Personalunternehmen wird ein großartiges.

Orizon. Der neue Name für Personal.

» Aus drei Personaldienstleistern mit vielseitigen Kompetenzen und langjähriger Erfahrung entsteht zum Jahreswechsel 2013 ein neues Unternehmen: Orizon. Nach der Angleichung aller Prozesse war die Zusammenführung von jobs in time, RP Personal und RKM ein logischer Schritt, um noch leistungsfähiger zu werden. Wir bringen Menschen in passende Jobs und machen Unternehmen mit gutem Personal erfolgreicher.

» Ab dem 1. Januar 2013 steht Orizon für hochwertige Personallösungen in allen Branchen und Sparten und ist der Marktführer für den deutschen Mittelstand.



Kontakt:
RP Personal GmbH | Niederlassung Flensburg
Ab 01.01.2013 Orizon GmbH
Angelburger Straße 22 | 24937 Flensburg
T +49 461 31337-70 | flensburg@orizon.de

Orizon 
Unser Job ist gutes Personal

» Unterzeichnung

200. Kooperation zwischen Schule und Betrieb

In Itzehoe unterzeichneten das Klinikum Itzehoe und die Wolfgang-Borchert-Regionalschule eine Kooperationsvereinbarung. Es ist die 200. Kooperation im Rahmen der regionalen Fachberatung Schule-Betrieb im Geschäftsbereich der IHK zu Kiel. Ziel ist eine gemeinsame Gestaltung der Berufsorientierung, um die Zukunftschancen der Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein und die Kontakte der Unternehmen zu potentiellen Auszubildenden weiter zu verbessern.

Die Ergebnisse der IHK-Onlineumfrage im Jahr 2012 zeigen, dass immer mehr Betriebe Schwierigkeiten haben, geeig-

nete Ausbildungsbewerber zu gewinnen. Gleichzeitig gehen zu viele Jugendliche auf dem Weg in eine geregelte Ausbildung verloren. Nach den Worten des Arbeits-Staatssekretärs Ralph Müller-Beck gelte es daher, den Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium weiter gemeinsam zu verbessern. Hierfür sei es notwendig, die Schülerinnen und Schüler intensiver auf den Einstieg in Ausbildung und Beruf vorzubereiten. „Berufsorientierung ist ein sehr wichtiger Baustein, wenn es darum geht, den Übergang von der Schule in den Beruf für die Jugendlichen zu erleichtern.“

Dieser Prozess der Berufsorientierung beginnt lange vor dem Schulabschluss. Dirk Loßack, Staatssekretär für Bildung und Wissenschaft, betonte deshalb: „Es gehört zum Auftrag der Schule, die jungen Menschen zur Teilnahme am Arbeitsleben und zur Aufnahme einer hierfür erforderlichen Berufsausbildung zu befähigen. Die Schule soll zudem Kenntnisse wirtschaftlicher und historischer Zusammenhänge vermitteln. Dies ist nur in enger Zusammenarbeit vor allem mit den Partnern in den Unternehmen möglich. Die erfolgreiche Begleitung der jungen Menschen in den Beruf liegt in der Verantwortung aller.“

Die IHK Schleswig-Holstein und die Handwerkskammer Schleswig-Holstein organisieren seit 2007 die Kontaktaufnahme von Schulen und Betrieben und unterstützen mit dem Projekt „Regionale Fachberatung Schule und Betrieb“ die Schulen und Unternehmen dabei, gemeinsam Schülerinnen und Schüler besser und gezielter auf die Anforderungen einer Ausbildung und das Studium vorzubereiten. Gleichzeitig entwickeln die Unternehmen ihre Ausbildung weiter. Das Projekt wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein gefördert. red

Regionale Fachberatung Schule und Betrieb

www.schule-betrieb-sh.de



Foto: IHK/Petersen

Von links: Dr. Reinhold Wenzlaff (Verbandsvorsteher Klinikum Itzehoe), Dr. Paul Raab (IHK zu Kiel), Stefanie Bargsten (Personalreferentin Klinikum Itzehoe), Ralph Müller-Beck (Staatssekretär Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie), Marlies Latzenberger (Schulleiterin Wolfgang-Borchert-Regionalschule Itzehoe), Dirk Loßack (Staatssekretär Ministerium für Bildung und Wissenschaft), Jörn Meyer (IHK zu Kiel) und Jan Behrens (Berufsorientierungskordinator Wolfgang-Borchert-Regionalschule)

» Azubi-Ehrung

IHK ehrt beste Auszubildende in der Untereibe-Region

Die besten Auszubildenden der Sommerprüfung 2012 in den Abschlussprüfungen aller Berufe aus Handel, Industrie und Dienstleistung aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg hat die Industrie- und Handelskammer zu Kiel, Zweigstelle Elmshorn, geehrt. IHK-Vizepräsident Helmut Knüpp begrüßte die Auszubildenden zu einer Feierstunde mit Übergabe der Urkunden. Die ehemaligen Auszubildenden erhielten als Anerkennung eine Urkunde sowie einen „Stick am Band“, die die IHK zu Kiel an Teilnehmer der Abschlussprüfung für hervorragende Leistungen vergibt. Der spezielle IHK-Stick mit acht Gigabyte ist an jedem PC einsetzbar. Das Band ist als äußeres Zeichen der Leistung mit „Super-Azubi“ gekennzeichnet.

Insgesamt nahmen im Bereich der Zweigstelle Elmshorn der IHK zu Kiel, also in den Kreisen Steinburg und Pinneberg, in diesem Sommer 998 Personen an den Ausbildungs-Abschlussprüfungen teil. Die Prüfungen wurden von 98 Prüfungsausschüssen mit insgesamt 267 ehrenamtlichen Prüfern abgenommen. Beteiligt waren die Lehrer an den berufsbildenden Schulen aus Pinneberg, Itzehoe und Elmshorn sowie Ausbilder und andere Führungskräfte aus den Betrieben.

Ein Grußwort sprach der Kreispräsident des Kreises Steinburg, Peter Labendowicz. Zahlreiche kommunale Vertreterinnen und Vertreter überreichten Geschenke für die Auszubildenden aus der jeweiligen Kommune. red

Bestenehrung in der IHK-Zweigstelle Elmshorn. Oben links im Bild IHK-Vizepräsident Helmut Knüpp.



Foto: IHK/Rehmke

Die geehrten Auszubildenden der Zweigstelle Elmshorn:

Andreas Becker, Kaufmann im Groß- und Außenhandel Fachrichtung: Großhandel, VICTOR International GmbH; **Svenja Bornholdt**, Industriekauffrau, Peter Kölln Kommanditgesellschaft auf Aktien; **Morris Borschke**, Verkäufer, N.N.*; **Maxi Bruder**, Immobilienkauffrau, Wohnungsbau-gesellschaft m.b.H. TH. Semmelhaack; **Chandra Buhr**, Immobilienkauffrau, Ulrike Szubert, Immobilien-Verwaltung; **Anna Helene Dörr**, Kauffrau für Dialogmarketing, Schneider Versand GmbH; **Viktor Delchmann**, Automatenfachmann, N. N.*; **Jan Exler**, Fachkraft für Automatentechnik, tobacco-land Automatengesellschaft mbH; **Timo Farber**, Maschinen- und Anlagentechniker Schwerpunkt: Lebensmitteltechnik, Peter Kölln Kommanditgesellschaft auf Aktien; **Nils-Erik Fock**, Elektroniker für Betriebstechnik, Holcim (Deutschland) AG; **Christopher Frey**, Maschinen- und Anlagenführer Schwerpunkt: Metall- und Kunststofftechnik, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH; **Maria Hemme**, Chemielaborantin, E.ON Kernkraft GmbH; **Henrik Eike Hotze**, Mikrotechnologie Schwerpunkt: Halbleitertechnik, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH; **Christopher Jacobs**, Kaufmann im Einzelhandel, Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH; **Antonia Kastning**, Fachkraft im Gastgewerbe, PARKHOTEL-Rosarium Betriebs GmbH; **Jenny Klawitter**, Fachkraft für Lebensmittel-technik, Döllinghareico GmbH & Co. KG; **Maik Kuschnierz**, Maschinen- und Anlagenführer Schwerpunkt: Metall- und Kunststofftechnik, Hacon Betonwerke GmbH; **Nele Christine Laudenschach**, Kauffrau für Versicherungen und Finanzen, Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungs-verein auf Gegenseitigkeit; **Neele Lausen**, Mikrotechnolo-gin Schwerpunkt: Mikrosystemtechnik, Fraunhofer ISIT, Institut für Siliziumtechnologie; **Natalia Linnik**, Kauffrau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung: Außenhandel, EU-RODUNA Rohstoffe GmbH; **Lydia Lotz**, Industriekauffrau,

Steinbeis Papier GmbH; **Christiane Noetzel**, Bürokauffrau, Matthias Pätz; **Kevin-Udo Oltersdorf**, Fachlagerist, SHUT-TLE Computer Handelsgesellschaft mbH; **Niklas Peemöl-ler**, Kaufmann im Einzelhandel, Knutzen Wohnen GmbH; **Jan-Philip Prill**, Industriemechaniker Einsatzgebiet: Fein-gerätebau, HellermannTyton GmbH; **Natascha Reichelt**, Buchhändlerin, Buchhandlung Weiland GmbH & Co. KG; **Sonja Scheerer**, Kauffrau für Marketingkommunikation, PROKON Projektierungs- und Betriebsführungsgesellschaft für regenerative Energiesysteme mbH; **Lisa Schlosser**, Kauf-frau für Bürokommunikation, Sparkasse Südholstein, Neu-münster (Pinneberg); **Tobias Schreiber**, Verpackungsmi-ttelmechaniker, Panther Packaging GmbH & Co.KG; **Bastian Schuldt**, Elektroniker für Automatisierungstechnik, E.ON Kernkraft GmbH; **Jennifer Schulz**, Restaurantfachfrau, Mar-tina David „Sellhorns Gasthof“; **Nadine Siemers**, Fachfrau für Systemgastronomie, Wilfried Cichon e.K.; **Adam Sladek**, Mechatroniker, Sterling SIHI GmbH; **Ricki Voß**, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Jörn Dolczewski e.K / Marcus Reikowski e.K.; **Andrej Weiß**, Kaufmann im Groß- und Außenhandel Fachrichtung: Großhandel, Runkehl Stahl-Rohr-Service GmbH; **Dirk Westphalen**, Fachkraft im Gastgewerbe, Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie e.V.; **Kevin Wilstermann**, Automobilkaufmann, Autohaus B 206 Hohenlockstedt GmbH & Co. Kommanditgesellschaft; **Kata-rina Wulf**, Verkäuferin; N.N.*; **N.N.***, Hauswirtschaftshelfer Schwerpunkt: Wäschepflege, Berufliche Bildung im Deut-schen Hausfrauen-Bund e.K.; **N.N.***, Bürokauffrau, Creditre-fom Pinneberg Wall & von der Decken KG; **N.N.***, Fachkraft für Lagerlogistik, KremerGlismann GmbH & Co. KG

* Name kann aus Gründen des Datenschutzes nicht genannt werden.



Fit für den Job: 48 Prüfungs-
beste wurden
im Kieler Haus
der Wirtschaft
von IHK-
Vizepräsident
Knud Hansen
(1.v.re.) ausge-
zeichnet. Links
im Bild IHK-
Geschäftsbe-
reichsleiter
Hans Joachim
Beckers

Foto: IHK

» Azubi-Ehrung

Auszeichnungen für die **Prüfungsbesten** der IHK zu Kiel

Motivation, kontinuierliche Leistung und Durchhaltevermögen: Das alles haben die 48 Auszubildenden bewiesen, die als beste Auszubildende der Sommer-Abschlussprüfung im Haus der Wirtschaft ausgezeichnet wurden. IHK Vizepräsident Knud Hansen gratulierte den jungen Fachkräften zu ihren herausragenden IHK Prüfungsergebnissen und überreichte Urkunden und Präsente der IHK. Auch die Ausbildungsbetriebe, die die Besten zum Erfolg geführt haben, wurden für ihre Leistungen mit einer Urkunde ausge-

zeichnet. Hansen dankte Ausbildungsbetrieben, Eltern und Berufsschullehrern für ihren erheblichen Anteil am Erfolg der Prüfungsbesten. Hansen unterstrich in seiner Rede die Notwendigkeit, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken: „Die Unternehmen müssen sich rechtzeitig um Nachwuchskräfte bemühen und dafür verstärkt in Ausbildung und Ausbildungs-marketing investieren. Der Wettbewerb um die guten Auszubildenden und die gut qualifizierten Fach und Führungskräfte hat längst begonnen und wird härter werden.“ *red* <<

Geehrte Auszubildenden der IHK zu Kiel:

Hannes Baudach, Kraftfahrzeugservicemechaniker, KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH; **Fin-Bjarne Benthien**, Verkäufer, Bauhaus GmbH & Co. KG Schleswig-Holstein; **Sebastian Brüggmann**, Zerspanungsmechaniker Einsatzgebiet: Drehmaschinen-systeme, Raytheon Anschütz GmbH; **Lasse Brüske**, Fachlagerist, GeBeCo Gesellschaft für Internationale Begegnung und Cooperation mbH & Co. KG, **Sarah-Alisa Busch**, Technische Zeichnerin Fachrichtung: Maschinen- und An-

lagentechnik, Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH; **Sabrina Cornils**, Tierpflegerin Fachrichtung: Tierheim und Tierpension, Tierschutzverein Kiel u. Umg., Geschäftsstelle und Tierheim; **Patrick Crosberger**, Industriemechaniker Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau, Caterpillar Motoren GmbH & Co. KG; **Roxanne Day**, Fachfrau für Systemgastronomie, frisch food GmbH & Co. KG; **Janina Feldmann**, Buchhändlerin, Universitätsbuchhandlung Weiland Kiel Zweigniederlassung der Buchhandlung Weiland GmbH & Co. KG; **Lena Finnern**, Verkaufshelferin, Forum für berufliche Bildung und Qualifizierung, Gesell-

☑ Tagungshotels In der Region

☑ Gruppenreisen und Bus-Charter

BIRKE
Business

Certified Green Hotel
Certified Conference Hotel
Certified Business Hotel

AUSGEZEICHNET TAGEN
MIT AUSZEIT.

Ringhotel Birke, Martenshofweg 2-8, 24109 Kiel, 0431 5331-442, www.Hotel-Birke.de

DEHN
TOURISTIK

wir haben Ziele

Friedrichstr. 10 - 24534 Neumünster
Telefon 04321 12055 www.dehn-reisen.de

PARBS OSTERLOH & PARTNER
 STEUERBERATER RECHTSANWALT

INFO UNTER WWW.PARBS-OSTERLOH.DE
 ODER TELEFON 04322 6908-0

BORDESHOLM · NEUMÜNSTER · HAMBURG
 STEUERBERATUNG MIT KÖPFCHEN

Frank Beckröge
 Rechtsanwalt

Carl-Otto Heer
 Rechtsanwalt u. Notar
 Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKROGE
 Notar und Rechtsanwälte

Mietrecht - Verkehrsrecht - Arbeitsrecht
Familienrecht - Erbrecht - Inkasso

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
 Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de



**EHLER
 ERMER
 &
 PARTNER**

Virtuoser Einsatz
 mit einem starken Orchester im Rücken

Wer unser Wirtschafts- und Steuerrecht optimal für sich nutzen will, braucht an den verschiedenen Instrumenten Profis, die ihr Können harmonisch miteinander verschmelzen lassen. Mit über 100 Mitarbeitern ist Ehler Ermer & Partner für den großen Auftritt bestens erprobt.

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
 eingespielt ■ erstklassig ■ persönlich

 Flensburg ■ Kiel ■ Neumünster ■ Rendsburg
 Weitere Infos unter www.eep.info

schaft der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön; **Rebecca Flick**, Hauswirtschaftshelferin, Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie e.V. Jugendaufbauwerk Kiel; **Mark Fronder**, Fachkraft im Gastgewerbe, coop eingetragene Genossenschaft; **Dennis Hector**, Kaufmann im Groß- und Außenhandel Fachrichtung: Großhandel, GSK GmbH; **Nadine Hochmuth**, Druckerin Fachrichtung: Flachdruck, Kieler Zeitung GmbH & Co. Offsetdruck KG; **Daniela Huf**, Bürokauffrau, Zoschke Data GmbH; **FredERIC Jahn**, Systeminformatiker, Marinearsenal Arsenalbetrieb Kiel, **Tim Niklas Jahn**, IT-System-Elektroniker, Hugo Hamann GmbH & Co. KG; **Ramina Kolberg**, Kauffrau für Versicherungen und Finanzen Fachrichtung: Versicherung, Andreas Roth und Sascha Ihlow Provinzial Versicherungen; **Nicole Korbmacher**, Gestalterin für visuelles Marketing, IKEA Deutschland GmbH & Co. KG; **N.N.***, Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Deutsche Post AG; **Ivona Koszela**, Automobilkauffrau, AUTOHAUS OST Gesellschaft mit beschränkter Haftung; **Michael Kraske**, Naturwerksteinmechaniker, Schlüter & Ahrens GmbH & Co. Kommanditgesellschaft; **Christian Krause**, Konstruktionsmechaniker, Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH; **Stefanie Löhnert**, Hauswirtschafterin, Landeshauptstadt Kiel; **Jana Neubert**, Elektronikerin für Betriebstechnik, Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft; **Nadine Plötner**, Reiseverkehrskauffrau, TUI Leisure Travel GmbH; **Benjamin Posor**, Fahrzeugpfleger, Forum für berufliche Bildung und Qualifizierung, Gesellschaft der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön; **Lucas Sebastian Reim**, Betonfertigteiltbauer Fachrichtung: Betonfertigteiltbau, BMW Betonwerk Meldorf GmbH; **Fynn Christian Reimers**, Fachinformatiker Fachrichtung: Anwendungsentwicklung, Dataport; **Svenja Richter**, Restaurantfachfrau, Andreas Prey, Re-

staurant „Baltic Bay“; **N.N.***, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Appelwarder Spezialitäten Kate, Knud Klüver GmbH & Co. KG; **Inka-Maria Rose**, Holzmechanikerin Fachrichtung: Möbelbau und Innenausbau, Bundeswehr – Dienstleistungszentrum Kiel; **Rebecca Rosenthal**, Köchin, Atlantic Hotel Kiel GmbH; **Tim Rühle**, Bankkaufmann, COMMERZBANK Aktiengesellschaft; **Timm Schäle-Hintermair**, Kaufmann für Bürokommunikation, Otheb GmbH; **Bennet Siemssen**, Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung, Schenker Aktiengesellschaft; **Carl-Alexander Struck**, Kaufmann im Einzelhandel, FAMILA-Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG; **Dusty Thunert**, Elektroniker für Geräte und Systeme, Marinearsenal Arsenalbetrieb Kiel; **Isabel Tipke**, Chemielaborantin, LUFA – ITL GmbH; **Nina Unger**, Kauffrau für Tourismus und Freizeit, Kiel Marketing e.V.; **Anneke Viehoff**, Drogistin, dm-drogerie markt GmbH & Co. KG; **Marcel Vieille**, Immobilienkaufmann, Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG; **Julian Alexander von Paris**, Fachinformatiker Fachrichtung: Systemintegration, TNG Stadtnetz GmbH; **Anna-Kathleen von Unruh-Goll**, Hotelfachfrau, Hotel Birke Inh. Rainer Birke e.K.; **Annkatriin Voß**, Medienkauffrau Digital und Print, Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG-GmbH & Co.; **Simon Wendt**, Mediengestalter Bild und Ton, Video Media GmbH & Co. KG; **Franziska Wrage**, Industriekauffrau, Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft; **Rainer Ziehmer**, Maschinen- und Anlagenführer Schwerpunkt: Metall- und Kunststofftechnik, KVP Pharma+Veterinär Produkte GmbH

*Name kann aus Gründen des Datenschutzes nicht genannt werden.



Foto: Risch

Selbstportrait des Fotografen und Musikers Christoph Risch

➤ **Das Philharmonische Orchester Kiel nahbar machen**

Philharmonische Ansichten in der IHK-Merkur-Galerie

Mit Sinfoniekonzerten und Sonderkonzerten wie dem Eröffnungskonzert der Baltic Horse Show, der Con-Spirito-Reihe im Kieler Schloß sowie den Mozart-Konzerten in der Petrus Kirche prägt das Philharmonische Orchester Kiel das professionelle Musikleben der Landeshauptstadt nachhaltig. Darüber hinaus begleitet es jährlich acht Opern- und Ballettneuproduktionen sowie alle Wiederaufnahmen des Musiktheaters im Kieler Opernhaus. „Ich komme gerade von einer Endprobe für die anstehende Traviata-Premiere“, eröffnet Fagottist Christoph Risch das Gespräch mit der *Wirtschaft*.

Der gebürtige Trierer hat Orchestermusik studiert und war drei Jahre im Rundfunkorchester in Brüssel als Solofagottist tätig, bevor er 1996 in gleicher Position nach Kiel kam. Er ist eines der 76 Orchestermitglieder, die als Musiker bei der Stadt Kiel angestellt sind. „Wir sind ein sehr dynamisches Orchester, das eine große stilistische Bandbreite von historisch informiertem Barock über Klassik und Romantik bis zur aktuellen Moderne musiziert. Wir bringen dem Publikum nicht nur die Klassiker aus mehreren Jahrhunderten Musikgeschichte näher, sondern bieten auch Aktuelles“, sagt Risch. Man denke dabei an das Auftragswerk „Schachnovelle“, das in dieser Spielzeit zur Weltaufführung kommt. Der renommierte spanische Komponist Cristobal Halffter hat das Werk eigens für Kiel nach der bekannten Erzählung von Stefan Zweig komponiert.

Hinter den Aufführungen und der Musik stehen ein lebendiges Theaterensemble und das Orchester mit seinen Mitgliedern. „Seit ich in Kiel bin, also seit 2003, möchte ich das Orchester nahbar machen, es den Menschen nahebringen. Deshalb ist es wichtig, die individuellen Gesichter der Mitglieder zu zeigen“, sagt Generalmusikdirektor Georg Fritsch. Ein wichtiges Instrument sind die Spielzeithefte des Orchesters, in denen die einzelnen Musiker in ihrer jeweiligen Persönlichkeit vorgestellt werden.

Christoph Risch ist Hobbyfotograf und unterstützt die Arbeit des hauptamtlichen Fotografen mit Künstlerfotos seiner Kollegen. „Ich habe schwerpunktmäßig Landschaftsaufnahmen gemacht und diese dienten oft als Ausgangspunkt für Portraitaufnahmen. Nach der Idee unseres Generalmusikdirektors bringe ich den Bürgern die Orchestermitglieder als Persönlichkeiten näher. So gibt es beispielsweise eine Serie überraschender Motive von Kollegen in Konzertkleidung beim Ausüben ihrer Hobbys, die so vielseitig sind, wie unser Orchester stark ist“, so Risch. „Eine weitere Serie zeigt die Kollegen in Korrespondenz mit bekannten Kieler Ansichten und unterstreicht ihre Verbundenheit mit ihrer Stadt.“ Der Amateurfotograf hat unter anderem damit die Konzert-Spielzeithefte sechs Jahre lang mit Konzept und Fotos gestaltet.

Eine Auswahl der Fotos wird in der Ausstellung „Philharmonische Ansichten“ in der Merkur-Galerie der IHK zu Kiel zu sehen sein. Zur Eröffnung am 27. November wird Georg Fritsch eine Einführung geben und das Philharmonische Fagottquartett Kiel begleitet den Event musikalisch. Auch bei dieser Veranstaltung zeigt sich die enge Beziehung zwischen Kultur und Wirtschaft. „Neben unserem kulturpolitischen Auftrag ist ein breites musikalisches Angebot als Wirtschafts- und Standortfaktor nicht zu vernachlässigen. Ich freue mich sehr, dass uns die IHK dabei so großzügig unterstützt!“, so Risch. „Die IHK freut sich auf die Ausstellung und stellt ihre Merkur-Galerie für diese ganz speziellen Sichtweisen auf das Orchester zur Verfügung“, sagt IHK-Pressesprecher Michael Legband. Schließlich verbinde die Industrie- und Handelskammer und die Landeshauptstadt Kiel ein Kooperationsvertrag. <<

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

☑ Weiterbildung

Unsere Antwort auf Fachkräftemangel!



TÜV NORD Schulungszentrum – seit über 20 Jahren Erfahrung in der Fort- und Weiterbildung.

Für den Bereich Verkehr/Transport bieten wir folgende Kurse an:

- **Weiterbildung Berufskraftfahrer/in**, Modul 1–5, fortlaufende Schulungen
- **Fortbildung Gefahrgutfahrer/in**, monatliche Schulungen an diversen Standorten

Es finden fortlaufend Kurse an unseren Schulungsorten **Norderstedt, Kiel, Lübeck** und **Flensburg** statt.

TÜV NORD Technisches Schulungszentrum GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Ring 10 • 22851 Norderstedt • tsn-norderstedt@tuev-nord.de • www.tuevnordschulungszentrum.de

Ihre Ansprechpartner: Nicole Scholz, Axel Kaiser • Tel. 040 529001 – 156

> Fortsetzung des Projektes

Industrie-Malerei bei Vossloh – die Vierte

Umgeben von riesigen Lokomotiven wirkt der Künstler an seiner Staffelei fast ein wenig klein. Die stählernen Motive wirken nahezu übergroß. Was Tobias Duwe bei der Vossloh Locomotives GmbH sieht, stößt sichtlich auf sein Wohlgefallen. „Hier habe ich ganz großartige Motive“, freut sich der Künstler.

Ausgestattet mit Ohrenstöpseln, Sicherheitsschuhen und Schutzbrille stellt sich Duwe in Kiel-Friedrichsort der Herausforderung, in einem der modernsten Lokomotiv-Werke die auf ihn einströmenden Eindrücke auf die Leinwand zu bannen. Besonders die Farbigkeit der verschiedenen Schienenfahrzeuge reizt den Künstler. Ebenso ist der erfahrende Vor-Ort-Maler von der industriell geprägten Umgebung fasziniert. „Das hat schon was!“, fasst Duwe seine Eindrücke kurz und knapp zusammen.

Das von der IHK zu Kiel initiierte Kunstprojekt Industrie-Malerei ging am Industriestandort Kiel-Friedrichsort in die vierte Etappe. Hier setzt Vossloh mit seiner neuen Lokomotiv-Familie neue Maßstäbe bei Technik, Investitionsschutz und Beratung. Zum Standortportfolio gehören neben drei diesel-hydraulischen auch zwei diesel-elektrische Modelle. Bei der Vossloh-Belegschaft kommt der Künstlerbesuch gut an. „Dass uns ein so bekannter Maler wahrnimmt und Interesse an unserer Arbeit zeigt, gefällt“, sagte einer der Lokbauer, nachdem er einen kurzen Blick auf die Leinwand gewagt hatte. Zu Beginn der Mal-Zeit sind die Männer und Frauen in den Blaumännern dem Künstler eher mit vorsichtiger Distanz begegnet. Nach und nach zeigten sie jedoch mehr und mehr Interesse an der Arbeit des Mannes mit den vielen Pinseln in der Hand. Gegen Ende des zweiten Tages der dreitägigen künstlerischen Visite versammel-

ten sich immer wieder Interessierte um die Staffelei und zeigten viel Respekt vor der geleisteten Arbeit.

Die ersten Stationen dieses in Deutschland einmaligen Projektes waren die Firmen: Otto Piening GmbH, DREH-NORM Individuelle Verbindungstechnik GmbH

und EDUR-Pumpenfabrik Eduard Redlien GmbH & Co. KG. Im Laufe des Jahres wird das ambitionierte Vorhaben mit Unternehmen aus den Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Steinburg fortgesetzt. Es folgen Betriebe aus dem Kreis Plön und der Stadt Neumünster. <<

Autor: Michael Legband
IHK-Redaktion, legband@kiel.ihk.de

Vossloh Locomotives GmbH
www.vossloh-locomotives.com

Weitere Informationen
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 101752)



Riesige Lokomotiven als Motive: „Das hat schon was!“, so der Künstler.



Mal-Zeit am Industriestandort Kiel-Friedrichsort

Fotos: Jens Hinrichsen

 **Dethlefs Gewerbeimmobilien** 

Sie wollen verkaufen?

Als Spezialist
für Gewerbeimmobilien
berate ich Sie gern!



Jürgen Dethlefs

Krogredder 4 · 24539 Neumünster · Tel. 0 43 21/8 48 07
Fax 0 43 21/8 11 51 · info@dethlefs.de · www.dethlefs.de

Mit ihrer Kaufmanns-Galerie erinnert die Industrie- und Handelskammer zu Kiel an große Namen der Vergangenheit. Mit 23 großflächigen Plakaten von namhaften Unternehmen aus ihrem Bezirk gewährt die IHK beeindruckende Einblicke in eine vergangene Wirtschaftsepoche. Die Werke sind in einer Dauerausstellung im Foyer im Kieler Haus der

Wirtschaft zu sehen. Das Projekt Kaufmanns-Galerie ist in Zusammenarbeit mit dem Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum sowie zahlreichen Museen und Archiven entstanden. Für die Inhalte zeichnet der Historiker Timo Erlenbusch verantwortlich. Die IHK dankt allen Unterstützern. In den nächsten Monaten werden wir pro Ausgabe je ein Unternehmen vorstellen. <<

Lederfabrik Emil Köster



Die Köstersche Fabrik 1897.

1892 begann Emil Köster mit einer kleinen Schafledergerberei in der Wrangelstraße in Neumünster. Der Betrieb gehörte zu einer der ersten deutschen Chromlederfabriken. In der Anfangsphase war das Hauptprodukt der Firma ein mit Chrom gegerbtes Schaffell, bekannt unter dem Namen „Chevrolin“. Ein Drittel des Umsatzes machte der Verkauf der „Hautwolle“ aus. Das schnell wachsende Werk erweiterte bereits 1893 durch Anbauten. Hierfür war das 40.000 Quadratmeter umfassende Gelände der ehemaligen Kunstwollfabrik Voigt gut geeignet. 1896 wurde eine größere Dampfmaschine angeschafft. Ein Großbrand im Jahr 1914 erzwang einen vollständigen Wiederaufbau.

1920 kaufte die Firma Adler & Oppenheimer die Anteile der Emil Köster AG auf und baute das Unternehmen erheblich aus. In dem exportorientierten Betrieb arbeiteten zeitweise bis zu 1.300 Mitarbeiter. Nachdem der Konzern 1938 aufgeteilt und „arisiert“ worden war, firmierte das Neumünsteraner Werk als „Norddeutsche Lederwerke“.

Nach dem Zweiten Weltkrieg geriet der Betrieb in Folge des Strukturwandels in wirtschaftliche Schwierigkeiten und musste 1966 die Produktion einstellen.



Luftbildaufnahme der Lederfabrik Emil Köster in Neumünster.



Lagerung der Rohmaterialien am Haart in Neumünster-Gadeland Anfang der 1950er Jahre.



Villa Köster in der Wrangelstraße in Neumünster in den 1930er Jahren.



Lederfabrik Emil Köster in den 1950er Jahren.



Arbeiterinnen in den Gebäuden am Haart in Neumünster-Gadeland Anfang der 1950er Jahre.

Ein Projekt in Kooperation zwischen der Industrie- und Handelskammer zu Kiel und dem Museum Tuch + Technik, Neumünster. Text: Timo Erlenbusch